

Hallo Ihr Lieben!  
Allen Gruß und Segen!

Viele Fragen treiben Menschen um: Eine ist diese: Warum leiden viele Menschen an der sogenannten Midlife-Crisis?

Da wird so manch einer mit dem Älterwerden nicht fertig und leidet oft still vor sich hin. Und so richtige Antworten finden wir kaum. Das war der Grund, warum ich mich auch mit dieser Frage beschäftigt habe.

Wann tritt diese Midlife-Crise wohl am meisten auf: Sie beschreibt die Mitte des Lebens. Bei genauem Hinsehen heißt das: Das Leben hat unwiderruflich ein Ende. An ein Leben nach diesem kann oder will nicht geglaubt werden. Wenn ernsthaft daran geglaubt würde, könnte es keine Midlife-Crisis geben.

Durch den christlichen Glauben verkündet, hat das Leben Ewigkeitscharakter. Ich darf auf eine Neuschöpfung hoffen.

Dieses Leben ist hier nur ein Übergang zum ewigen Leben. Das Reich dieses Lebens ist nicht von dieser Welt und deshalb kommt es wohl auch nicht darauf an, in diesem Leben allein glücklich zu leben. Wir sollen lieben, dann werden wir es leichter hinnehmen können, wenn es mit uns abwärtsgeht. Auch wenn wir von dieser Welt verschwinden; wir können wissen, dass das ewige Leben auf uns wartet oder, wie in anderen Religionen, eine ganze Kette von neuen Leben, müssen wir uns nicht sorgen um unser Leben jetzt.

Dass diese Krise heute besonders auftritt, wird vielleicht durch den Verlust des Glaubens begünstigt - ungefähr so, wie durch die Erderwärmung manche Arten plötzlich dort auftauchen, wo man sie nicht erwartet.

Der Glaube sorgt für ein leichtes Leben, wenn wir es denn mit der Hoffnung, ein ewiges Leben geschenkt zu bekommen, zulassen.

Kommt Sie oder kommt Ihr gut durch die Lebenskrisen.

Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße

Ihr und Euer

Erich Elpers